



Dampferfahrt mit der Greif

Am 22. Juli 2023 fand der traditionelle Kapitänslunch vom Schleusenverein.ch statt. Diesmal am und auf dem Greifensee. An diesem Samstag versammelte Ruedi Günthardt seine Gäste um 10:00 Uhr am Schiffsteg in Maur bei idealem Ausflugswetter.

Zuerst stand eine Schifffahrt auf dem Greifensee auf dem Programm. Das Dampfschiff GREIF ist das älteste mit Kohle befeuerte Schraubendampfschiff der Schweiz im öffentlichen Verkehr mit Baujahr 1895. Maximal 24 Passagiere haben auf der GREIF Platz.



Folgende 18 Mitglieder sind der Einladung von Ruedi gefolgt:

- Dahle Katharina & Frank
- Dietrich Hannelore & Wolfgang
- Gruber Lisa & Walter
- Günthardt Franziska & Rudolf
- Knecht Leo
- Kohler Dorly & Jules
- Laub Monika & Marcel
- Lüthi Astrid & Simon
- Schnyder Markus
- Strasser Silvia & Hans-Jörg



Der Schiffsführer Ernst Bosshard hat einiges über den See und das Schiff zu berichten. Der Greifensee ist ein Naturschutzreservat. Entsprechend sieht man viele Wasservögel. Die grosse Kolonie von Kormoranen ist für die Fischerei vermutlich keine Freude. Es gibt noch einen Berufsfischer. Ausser ein paar Ausflugsschiffen sind keine Motorboote zugelassen.



Die technischen Daten

Hersteller	Escher Wyss & Cie., Zürich
Baujahr	1895
Restauriert	1982 bis 1988
Länge auf Deck	13,3 Meter
Breite auf Deck	3,2 Meter
Breite über Spant	2,80 Meter
Gewicht	9 Tonnen
Leerverdrängung	8,95 t
Maschine	Vertikale 2-Zylinder-Verbund-Dampfmaschine, 12 PS / 9 kW
Nennleistung Dampfmaschine	12 PS / 8,83 kW
Drehzahl, max.	200 U/min
Kessel	Nassdampf-Schottenkessel, Flammrohr für Kohlefeuerung
Dampfkesselleistung	220 kg/h / 167 kW
Dampfüberdruck	9 bar
Propeller-Durchmesser	550 mm
Schiffskörper	Eindeck-Schraubenboot mit versenkter Kabine im Vorschiff,
Schiffsschale	Siemens-Martin-Stahlblech (6 mm dick) und Walzprofile
Schiffstyp	ältestes mit Kohle befeuertes Schraubendampfschiff der Schweiz im öffentlichen Verkehr
Höchstgeschwindigkeit	13 km/h (7 kn)
Besatzung	1 Schiffsführer, 1 Heizer / Maschinist
Passagiere	max. 24 Personen, bedingt behindertengerecht
Kabinenplätze	8 Personen
Mobiliar	nur Sitzbänke
Eigentümerin	«Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif»
Essplätze und Toiletten	keine
Restauration	auf Anfrage



Das Dampfschiff «Greif»

- 1895** Escher Wyss in Zürich wird beauftragt, ein massgeschneidertes Schiff zu fertigen. Nach nur drei Monaten Bauzeit trifft der «Greif» in Maur ein und geht am 12. Oktober auf Jungfernfahrt.
- 1914** Nach dem Ausbruch des ersten Weltkrieges wird Kohle knapp, der Betrieb muss reduziert und teilweise eingestellt werden.
- 1916** Der «Greif» wird zum Motorschiff umgebaut und erhält einen Daimler-Benzinmotor.
- 1968** Der «Greif» wird mit einem Bedford-Dieselmotor ausgerüstet.
- 1979** Beim Abbruch eines Schwimmbaggers auf dem Zürcher Obersee wird die Original-Dampfmaschine des «Greif» gefunden.
Der «Greif» verkehrt bis 1986 als Aushilfe für Kurs- und Rundfahrten.
- 1981** Die Kantonale Denkmalpflege bestätigt die Schutzwürdigkeit von Schiff und Dampfmaschine.
- 1983** Die «Stiftung zur Restaurierung des Dampfschiffes Greif» wird gegründet.
- 1986** Der «Greif» wird von der Stiftung übernommen. Er wird nach Originalplänen von Escher Wyss in der Werft Faul AG in Horgen restauriert und wieder mit der Original-Dampfmaschine und einem nachgebauten, neuen Kessel ausgerüstet.
- 1988** Nach Kontroll- und Prüfungsfahrten auf dem Zürichsee wird das Dampfschiff «Greif» am 3. August auf den Greifensee gebracht. Am 3. September findet die zweite Jungfernfahrt statt.
- Heute** Das Dampfschiff «Greif» ist das älteste und einzige mit Kohle befeuerte Dampfschiff mit Schraubenantrieb, welches noch heute in der öffentlichen Personenschiffahrt der Schweiz verkehrt.

Während die Technik Interessierten gebannt den Ausführungen vom Schiffsführer folgen, haben einige Damen einen gemütlichen Schwatz am Heck. Jonas der Heizer machte ordentlich Dampf im Kessel während die Passagiere einen Apéro genossen und konnten so die vom Dampf und Rauch ausgetrocknete Kehle auf gediegene Art und Weise befeuchten. Wer wollte durfte sich unter Aufsicht von Ernst Bosshard ans Steuer setzen. Auf halber Strecke wurde ein „Schmierhalt“ eingelegt bei dem Jonas alle beweglichen Teile vor Verschleiss schützte.



schleusenverein.ch





An Land angekommen fuhren wir mit den Autos zum Restaurant „zum Hutmacher“ in Maur wo bei einem leckeren Essen angeregte Gespräche geführt wurden.



Das Dessert habe ich bewusst nicht abgebildet. Denn spätestens jetzt würden sich die restlichen 265 Mitglieder darüber ärgern nicht dabei gewesen zu sein. Am späten Nachmittag machten sich alle in aufgeräumter Stimmung auf den Heimweg. Im Namen aller Beteiligten möchte ich Ruedi für die perfekte Organisation zu dem überaus gelungenen Anlass herzlich danken.

Simon

24.07.2023 / SL